

3. Quartal 2011/Nr. 31
Spendenkonto: 307 2006 0000,
Volksbank Alpenvorland, BLZ 43 530
ZVR-Zahl: 803488737

Innehalten

Zwanzig Jahre Rainman's Home sind ein guter Grund, sich zu erinnern, wie alles begann. In den ersten Jahren gab es vor allem Diskussionsrunden, ganz im Sinne einer Selbsthilfegruppe. Fragen wurden aufgeworfen, wie: Was wollen wir eigentlich? Was fehlt am meisten? Wie kann man die definierten Ziele erreichen? Wer wird die Umsetzung übernehmen?

Von Beginn an war klar, Rainman's Home wird als Elterninitiative gegründet. Das bedeutet, dass Betroffene ihre Nöte aussprechen, ihre Wünsche formulieren und sich überlegen mussten, was sie beitragen konnten. Lange wurde nach dem rechten Namen gesucht. Der Film „Rain Man“, der zu dieser Zeit erstmals Autismus für eine breite Öffentlichkeit zum Thema machte, führte uns zu unserem Namen. Es dauerte daher auch ziemlich lange, bis im Jahre 1993 mit einer kleinen Gruppe in der Höfftgasse die nächsten Schritte gesetzt wurden. Uns allen war klar, dass es sich dabei um ein Provisorium handelte. 1995 waren entsprechend große Räume in der Semperstraße in Währing gefunden. Aber sie befanden sich in einem schrecklichen Zustand. Dank der großzügigen Förderung der Gemeinde Wien gelang es schließlich in langer Arbeit, die Räume zu sanieren und gemäß unserem Konzept zu gestalten. Es ging in erster Linie darum, eine Form

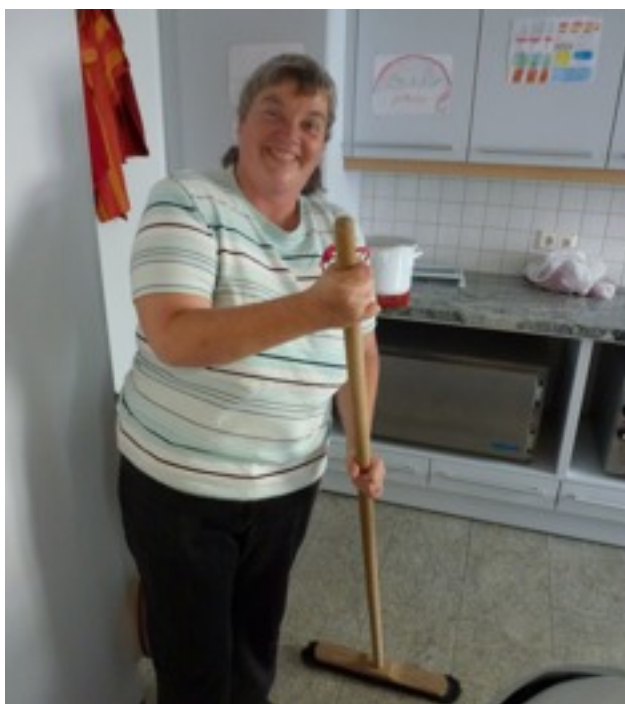
der Beschäftigungstherapie zu schaffen, die auch Menschen mit Autismus Chancen für ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Die drohende Isolation der Familien mit autistischen Kindern nach Ende der Schulzeit sollte abgewendet werden und Entwicklungsmöglichkeiten durch spezielles methodenkonformes Vorgehen geboten werden.



Aus dieser Haltung heraus ist unser mehrstufiges Modell entstanden, aus der Selbsthilfegruppe ist eine Organisation geworden, die entscheidende Rolle der Eltern aber bleibt wichtig. Die Statutenänderung des Jahres 2011, in der festgelegt wird, dass mindestens fünf der sieben Vorstandsmitglieder aus dem Kreise der Betroffenen kommen müssen, verdeutlicht das.

In den Jahren vor der Vereinsgründung war aber schon einiges geschehen, das Teil der Gesamtentwicklung ist. Während noch in

den siebziger Jahren an den damals neu geschaffenen pädagogischen Akademien Autismus nicht einmal erwähnt wurde, gab es rund um 1980 erste Möglichkeiten der speziellen Frühförderung und im Bereich Schule forderten immer mehr betroffene Eltern eine methodengerechte Förderung und Beschulung ihrer Kinder. Von Integration war damals noch keine Rede, vielfach hatten Eltern und deren Kinder mit Ablehnung und Unwissen der Institutionen zu rechnen. Aber langsam veränderte sich in dieser Hinsicht etwas. In Kindergärten und Schulen gab es entscheidende und wohltuende Sichtwechsel und Entwicklungen. Integration war ein modernes pädagogisches Ziel, wenn vielfach auch gar nicht so sehr autistische Kinder die Zielgruppe waren, so konnten sie und ihre Eltern doch aus der allgemeinen Lage Nutzen ziehen.



Allgemein setzte sich die Erkenntnis durch, dass die Zahl der Betroffenen weit größer ist, als ursprünglich gedacht. Als dringliche Notwendigkeit stellte sich nun die Schaffung von Einrichtungen, in denen junge Erwachsene mit Autismus weiter gefördert und methodengerecht betreut

wurden. Zu diesem Zeitpunkt, am Beginn der neunziger Jahre, kam es zur Gründung von Raiman's Home.

Unterstützer und Helfer

Wesentlich war und ist es, Menschen zu finden, die öffentliche Funktionen und Ämter innehaben und die sich betreffen lassen oder zumindest es als ihre Aufgabe sehen, im Sozialbereich Probleme lösen zu helfen. Am Beginn gab es von der Gemeinde Wien und der zuständigen Magistratsbehörde diese Bereitschaft, später gingen diese Aufgaben auf den Fonds Soziales Wien über. Rainman's Home ist heute eine anerkannte Trägerorganisation des FSW. Die ausbezahlten Tagsatzzahlungen sind die wichtigsten Mittel für unseren Verein. Dass diese heuer nicht erhöht wurden, tut uns daher besonders weh!

Laufende Unterstützung

erhalten wir auf verschiedenste Weise. Licht ins Dunkel hat auch heuer wieder Mittel für die zweite Ausbaustufe des Druckbereiches zur Verfügung gestellt. Viele Menschen spenden für konkrete Projekte. So gelang es, das Movie-it-Projekt über fast zwei Jahre hindurch zu ermöglichen: Unterstützung dafür gab es vom Otto Mauer Fonds und von der Telekom Austria, aber auch von einigen privaten Sponsoren, die zum Beispiel den Ankauf von Kameras ermöglichten. Durch die Erlöse unserer Spendenaufrufe konnten die Ruhezone mit Joka-Sofas ausgestattet werden. Die Spender ermöglichten für die Projektwoche in Mariazell eine Menge Autobuskilometer. Der Kauf von Produkten unserer Werkstätten und der Künstlergruppe bringt uns neue Mittel, um weiterhin hochwertige Materialien ankaufen zu können. Eine Reihe von Bildern hängt im Moment noch in den Räumen von Hewlett-Parker, einige sind in der Marien-Apotheke in Währing zu sehen.

Anlässlich des Sommertheaters „Eisenbahn heiraten“ ermöglichten uns Elfriede Ott und Goran David die Präsentation unseres Vereins an einem Abend und übergaben uns den Erlös eines spontan durchgeführten Spendenaufrufs.



4. Autismusforum im Museumsquartier

Die Zusammenarbeit mit Organisationen in unseren Nachbarländern entwickelt sich. Im Rahmen von Autism Europe entstanden einige enge Kontakte. Dieser Entwicklung tragen wir Rechnung. Wir erwarten eine Reihe von Besuchern aus dem Ausland. Das gesamte Forum wird daher simultan englisch-deutsch übersetzt. Der englische Vortrag von Prof. Gillberg wird simultan ins Deutsche übersetzt, alle deutschen Beiträge werden in Englisch mitzuhören sein. Das ist durch die Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur möglich. Bitte beachten Sie die Informationen dazu auf unseren Webseiten. Der Internetauftritt des Forschungsvereins wurde erneuert, es gibt jetzt ebenfalls eine englische Version. Im Anschluss an das Forum gibt es in der Ovalhalle im MQ die 20-Jahr-Feier. In diesem Rahmen wird Movie-it vorgeführt. Es wird aber auch eine zweite filmische Überraschung geben!

Dazu kommen Präsentationen der Künstlergruppe Rainman und ein Abendbuffet.

Computerarbeitsplätze

Immer mehr nutzen wir die Möglichkeiten des Computers in unseren Tagesstätten. Besonders in der Semperstraße soll in der Gruppe für Menschen mit individuellem Förderschwerpunkt durch den Ausbau der Computerplätze eine zusätzliche Angebotspalette eröffnet werden. Einerseits bieten sich spezielle Lernprogramme für die kognitive Förderung an, andererseits zeigt sich, dass das bildhafte Denken unserer Rainpeople „mit der digitalen Welt kompatibel“ zu sein scheint. Es soll ein Arbeitstisch für drei Computerplätze in den Raum der Tagesstätte integriert werden. Das ist zunehmend ein Platzproblem, daher gilt es, passende Lösungen zu finden. Manchmal bieten diese Geräte auch die Möglichkeit, sich ohne Leerlauf zurückziehen und sich spielerisch zu beschäftigen. Das kennen wir doch auch, oder? In der Vergangenheit haben wir mehrmals alte Geräte geschenkt bekommen, keines konnten wir wirklich verwenden. Darum haben wir uns entschlossen, diesmal ein passendes Gesamtpaket zusammenzustellen. Nische für Nische ergänzen wir unser Konzept.

Entwicklungsmöglichkeiten

40 Rainpeople besuchen derzeit die Tagesstätten von Rainman's Home. Damit ist fürs erste das Kontingent erfüllt. Neu hinzugekommen ist eine kleine Einheit in der Teschnergasse, in der eine relativ autonome Kleingruppe aufgebaut werden kann. Wir planen inhaltliche Ergänzungen unseres mehrstufigen Konzepts. Dabei erscheint es immer zeitgemäßer, fließende Grenzen zu suchen, zwischen Tagesstruktur, Betreuung und Förderung auf

der einen Seite und Autonomie und Selbstständigkeit auf der anderen Seite. Wir wollen daher Wege suchen, die eine Öffnung unseres Angebotes in diese Richtung anstreben.

Ein Thema bleibt die Errichtung einer dritten Tagesstätte, dazu muss es aber eine gemeinsame Absichtserklärung von FSW, Rainman's Home und Politik geben.

Dynamik

Eigentlich ist Rainman's Home noch recht jung mit zwanzig Jahren, auf alle Fälle zeichnen wir uns weiterhin durch Innovation und Dynamik aus. Nicht das rasche Wachsen ist unser Ziel, sondern die weitere Entwicklung des eigenen Weges und ein qualitätsbezogenes solides Vorwärtstreben wir an. Stolz sind wir auf die Qualität unseres gesamten Teams.



Gemeinsam werden wir noch viele wohlüberlegte Schritte tun, in der Gewissheit, noch lange nicht am Ende einer Entwicklung angekommen zu sein. Wer immer sich an unsere Seite stellt, wird merken, es wird ein anspruchsvoller und eindrucksvoller Weg. Sie gehen doch ein Stück des Weges mit uns?!

Termine:

14.10. 39. Martinstift-Symposium „Besonders, anders, hochsensibel. Autismus-Spektrum – eine Annäherung“

Brucknerhaus Linz

ReferentInnen: Nicole Schuster,

Anton Došen, Ernst Wüllenweber, Anton

Diestelberger

Karten unter symposion@diakoniewerk.at

11.11. 4. Autismusforum rainman's home „Asperger“

Museumsquartier Wien, Arena 21 und Ovalhalle

ReferentInnen: Lars Christopher Gillberg, Georg

Theunissen, Brigitte Rollett, Georg Spiel, Therese

Zöttl, Michaela Sommerauer, Anton Diestelberger

Anmeldeformulare auf der Homepage

*<http://www.rainman.at> zum Downloaden oder
telefonisch unter +43/1/478 64 34.*

1. + 2. 12. Weihnachtsbasar bei Rainman's Home

Impressum:

Herausgeber, Medieninhalt und Verleger:

Rainman's Home, Wien 18, Semperstr. 20,

Tel.: +43/1/478 64 34, Fax: +43/1/478 91 95

E-Mail: rainmans.home@aon.at

<http://www.rainman.at>

<http://www.autismus-wien.at>



Rainman's Home und Autism Austria

Redaktion: Dr. Anton Diestelberger,

Christine Obergottsberger, Dr. Therese Zöttl

Fotos: Dr. Anton Diestelberger, Tina Schoberwalter,

Dr. Therese Zöttl

Grundlegende Richtung: „Rainman's Home intern“
informiert über das aktuelle Vereinsgeschehen und
Entwicklungen, die damit in Zusammenhang stehen.
Offenlegung laut Mediengesetz:

Vorstand: Dr. Anton Diestelberger, Waltraud Doneus,

Grete Lintner, Helga Müller, Eva Szolarz,

Sabine Zloklikovits, Dr. Therese Zöttl

Beirat: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Rollett

Univ.-Doz. Dr. Georg Spiel



Anerkannte Einrichtung nach den
Förderrichtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien